

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 49

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 49 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Illustriertes Kochbuch von Leopoldine Amelung. Verlag von Otto Spamer, Leipzig. Amelungs' Illustriertes Handbuch der Kochkunst enthält fast 4000 erprobte, für gut bürgerliche Küche, sowie für die feine Tafel passende Rezepte in alphabetischer Reihenfolge. Neben praktischen Anweisungen für Hauswirtschaft, Küche und Keller, zahlreichen Speiserezepten, sowie einem ausführlichen Sadjrezepte nach der Art der Speisen geordnet. Es umfasst das deutsche Hauswesen im weitesten Sinne des Wortes und enthält eine Fülle von Rezepten sowohl für die einfache bürgerliche Haushaltung, als auch für die feine Küche und qualifiziert sich überhaupt als ein vorzügliches Handbuch zum täglichen Gebrauch derjenigen, die denkend und strebend einem Hauswesen vorstehen. Im Verhältnis zu seiner Reichhaltigkeit, Gebiegenheit und schönen Ausstattung ist der Preis von 6 Mark gebietet und Mark 7.50 gebunden ein äußerst geringer.

Der Schweizerische Robinson. Neubearbeitet von Geh. Reg.-Rat Professor Neuleauz. 6. Originalausgabe des Wbyschen Robinson. Mit 170 Illustrationen von W. Kuhner und einer Karte. Drell Wblyverlag. 2 Bände à 5 Mark.

Zur Beurteilung dieses Buches dürfte es vollständig genügen, zu wissen, daß ein Professor Neuleauz dasselbe einer Neubearbeitung gewürdigt und unterzogen hat. Im Gegensatz zu den anderen bekannten Robinsonabenden besteht der erzieherische Wert des Schweizerischen Robinson darin, daß nicht ein einzelner Mensch auf fernem Eiland in einsamer Not die ihn umgebenden Hilfsmittel erkennen lernt und anwendet, um sich die Existenz zu fristen und angenehm zu machen; Wbly läßt eine ganze Familie, Vater, Mutter mit ihren vier Knaben, auf die Insel im Weltmeer verschlagen werden. Der Gedanke der Geselligkeit ist in wahrhaft muttergütlichen Familienleben im Schweizerischen Robinson durchgeführt und entwickelt. Nicht bloß was dem einzelnen nützlich ist und wie es geschaffen wird, tritt dem jugendlichen Leser hier entgegen, sondern er wird in Gemüt und Geist der handhabenden Personen und in allen die Tugenden eingeführt, welche das Familienleben in allen und den jungen Menschen auf den Eintritt in die menschliche Gesellschaft zu vorbereiten, daß er ein nützlich, wohlgeordnetes Glied derselben werden kann. Das Verhältnis der Kinder zu den Eltern ist fruchtbar in die Vorgänge, die das Buch schildert, herangezogen, Belehrung von dem belebten und erfahrenen Vater, freundliche Erhaltung und Vorkorge durch die gute, treffliche Mutter — das durchzieht und durchweht das Ganze und läßt die Entwicklung von Wissen und Charakter so unbemerkt zufließen, daß sie dem jungen

Leser wie Erlebnis vorkommt. Durch die vorliegende Neubearbeitung hat Professor Neuleauz der Jugend deutscher Junge ein Werk wiedergegeben, das eine Zierde, ein wahres Juwel der Jugendliteratur ist. Den Bemühungen des Wbberausgebers ist es auch gelungen, für die Illustration einen Mann zu gewinnen, den Berliner Maler Wilhelm Kuhner, der durch sein anerkanntes Talent und einen längeren Aufenthalt in den Tropen für Herstellung der das Buch reichlich zierenden Bilder ganz besonders geeignet war.

Er, Sie und Es. Heitere und ernste Silhouetten des häuslichen Lebens von Helene Städel. 3. Auflage. Dresden, C. A. Kochs Verlag. Preis eleg. geb. mit Goldschnitt Mark 2.40.

Mit dem ihr eigenen Erzählertalent gibt die Verfasserin hier kleine Schilderungen aus der Zeit des Brautstandes, der Fütterwochen und der ersten Jahre der Ehe. Der feine Humor, der größtenteils die Blätter durchatmet und, während er nur zu unterhalten scheint, überall zum Denken anregt, hat das Buch, dessen Wert weit über den einer flüchtigen Unterhaltungsliteratur hinausgeht, bereits seit langem zum Liebling der Frauen gemacht, so daß auch die jetzt erschienene dritte Auflage eine Empfehlung verdienen dürfte.

Illustriertes Viktoria-Kochbuch der nord- und süddeutschen Küche zur sparsamen Herrichtung der einfachen und feinen Küche. Mit 1863 erprobten Rezepten und 64 Abbildungen. 4. Auflage. Preis geb. 5 Mark. Drabienburg, Ed. Freyhoffs Verlag.

Schon beim bloßen Durchblättern des Buches begegnen dem kundigen Auge der Hausfrau allerlei neue Rezepte, die sie sich sogleich anmerkt, um sie nächstens auszuführen. Die Anleitungen sind so übersichtlich, klar und anschaulich und die Angaben der verschiedenen Verhältnisse so sicher und bestimmt, daß man beim Lesen sofort das Gefühl bekommt: „Da kann's nicht fehlen.“ Auch eine weniger geübte Köchin wird sich hier sofort zurechtfinden. Seit vier Jahren des Bestehens liegt das Viktoria-Kochbuch bereits in vier Auflagen vor und ist viermal preisgekrönt, so mit der Goldenen Medaille in Köln 1893, in Kottbus und in Gießen 1894. Wir schließen uns daher gern dem allgemeinen Urteil an und empfehlen unseren geschätzten Leserinnen das illustrierte Viktoria-Kochbuch wegen seiner besonderen Vorzüge.

Grimm, Die Kunst, den Haushalt zu führen. Verlag von Karl Gerolds Sohn in Wien. Geb. 2 Mark.

In der Form von Briefen an eine Braut werden die Grundlagen der gesamten Hausführung in ebenjo

gebiegener als unterhaltender Weise behandelt. Der künftigen Hausfrau eröffnet sich ein Einblick auf alle Gebiete, in denen sie daheim sein muß. Es wird sie anregen, sich nach jeder Richtung zu vertiefen, um ihrer Hausfrauenwürde Ehre zu machen.

Armos. Eine Erzählung für junge Mädchen von B. From. Eleg. Leinenband, Mark 2.50. Verlags-Handlung des Art. Instituts Drell Finkli, Zürich.

Die Heldin der Geschichte ist eine in der französischen Schweiz lebende Malerin, die, ohne Arme geboren, dem Trieb ihres Herzens folgt, Malerin zu werden und mit Mut und Energie all die Schwierigkeiten überwindet, welche ihr Gebreden und ihre Armut ihr entgegenstellen. Sie erreicht ihren Zweck und beweist neben ihrer Beharrlichkeit eine solche Anhänglichkeit an ihre Eltern, Geschwister und Wohlthäter und eine Menge so vorzüglicher Eigenschaften, daß wir sie lieben und achten müssen. Junge Mädchen werden an dieser Erzählung ihre herzlich Freude haben, die Lektüre wird ihnen Vergleiche aufdrängen. Die Energie der Nachseherung wird gewoct und Zufriedenheit mit dem eigenen Los gepflanzt.

Sitten bei Brautwerbungen.

In Dithmarchen pflegt man noch heututage einem Freier, dessen Bewerbungen nicht angenommen werden sollen, in dem Hause der Angebeteten, um die Zeit, wenn man sein Kommen vermutet, eine Schaufel aufzustellen, um ihm eine abschlägige Antwort zu erparten; dort ist also „eine Schaufel bekommen“ gleichbedeutend mit „einen Knorb bekommen“. In Litauen besteht noch der Brauch, dem Liebhaber, der mit seiner Werbung abgewiesen werden soll, einen Kranz von Erbsen zu geben. An den Hüfen einiger Gutsbesitzer wird dem Brautwerber, der weder von Seiten des Mädchens, noch von jener der Eltern einen günstigen Bescheid erwarten darf, bei der Tafel eine Gans in schwarzer Sauce vorgelegt, und dieses Gericht vertritt die Stelle eines Knorbes. In Livland genügt schon ein mit Blut bräunlich und sauer gefochtes Eingemachtes von gewöhnlichem Fleische. Noch eine andere brollige Sitte bestand ehemals in Livland. Man setzte dem Werber beim Mahl einen Kapann vor, den er in der Luft zerlegen sollte. Die Geschicklichkeit, mit der er sich dieser Aufgabe unterzog, bedingte die bejahende oder verneinende Aufnahme seiner Bewerbung. Da geschah es denn nicht selten, daß ein von der Braut und den Eltern gern geheimer Bewerber einen bereits zerschnittenen Kapann erhielt, während ein anderer, dem man ein stumpfes Messer und statt des Kapanns einen alten Zahn vorgelegt hatte, sich lange abmarterte und zuletzt, unermügend seine Aufgabe zu lösen, von weiteren Verhuchen absehen mußte.

Den besten Erfolg haben diejenigen Anzeigen, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1.60. Fraunachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [768] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.



Das Entzücken der Frauen

ist das Glätten und Bügeln mit Glühstoff (Patent Martin), weil Stähle, Bolzen, Ofen- und Kohlendunst (der Kopfschmerz verursacht) vollständig beseitigt sind und die Glätte sauber und ohne Unterbrechung im Zimmer wie im Freien funktioniert.

Flachdeckel, Eisen, à Fr. 6.80
Glockendeckel, Eisen à „ 7.30
Glühstoff pro Paket (48 St.) zu 65 Cts.
(5 Pakete gehen auf ein 5 Kilo-Pakete.
Ausführliche Prospekte versendet gratis
und franko (H 4793 cZ) [1007

W. Krüger-Römer, Zürich.

Unübertroffen an Wohlgeschmack, Farbekraft und Nährwert. Doppel-Cichorien. Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE. FABRIK PAUL HEIDLAUFF vormals C. J. Trampler in PRATTELN Schweiz gegründet in Jahr 1793.

Frauenarbeitschule St. Gallen.

Kurs im Kleidermachen

7. Januar bis 13. April 1895.

Unterrichtszeit: täglich 8-12 und 2-5.

Kursgeld: Fr. 20. —.

Die Zahl der Schülerinnen ist auf 12 beschränkt. Die Anmeldungen werden genau der Reihenfolge der Eingabe nach berücksichtigt und bis zum 15. Dezember von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

1013]

Für die Schulkommission: C. Wild.

Soeben erscheint:

100000 Artikel. 16 Bde. geb. à 13 Fr. 35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann. 16500 Seiten Text. Brockhaus' Konversations-Lexikon. 14. Auflage. 9500 Abbildungen. 300 Karten. 130 Chromos. 980 Tafeln. Jubiläums-Ausgabe.

Keine sparsame Hausmutter sollte versäumen, die Kollektionen m. special-Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausdrückt nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbtück à 35 M. Hemdentücher v. 30 cts. an bis feinste Renforcés, starke Betttücher 180 cm. v. 85 cts. an. Bereitwillig Umtausch u. Nichtdienendem. Muster und Sendung franco. Jacques Becker, Fabriklager Ennenda (Glarus).

Carpentiers Haushaltungsbuch, mit Vorwort von Fr. Hemmann, Pfarrer in Herrliberg, ist wegen seiner Uebersichtlichkeit und Einfachheit das zweckmässigste und darum beliebteste Haushaltungsbuch. (M 11370 Z) [958 Ausgaben à Fr. 2. — und Fr. 3. —. Zu beziehen durch die meisten Papierhandlungen. Verlag von Paul Carpentier, Bücherfabrik Zürich. Wo nicht erhältlich, liefere direkt.

Sterilisierte Milch in Flaschen der Berneralpen-Milchgesellschaft in Stalden, Emmenthal, Bern. Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz. Dieses ganz vorzügliche Produkt, welches sich innert kurzer Zeit einen überraschend grossen Kundenkreis erworben hat, wird den Herren Aerzten hiemit wärmstens zur Beachtung empfohlen. Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthales von durchaus gesunden Tieren, denen Naturfutter verabreicht wird. Die Ueberwachung der Tiere und Stallungen durch die Inspektoren und den Chemiker der Gesellschaft ist eine sehr strenge. Die angewendete Sterilisationsmethode ist diejenige, welche bis jetzt die sichersten Resultate liefert. Die bisherigen Resultate für die Kinderernährung, über welche die Gesellschaft bereit ist, detaillierten Aufschluss mit Referenzen zu erteilen, sind vorzügliche. Die Konservierung ist eine fast unbegrenzte. Verkaufspreis an das Publikum 40 Cts. per Flasche von 6 Deciliter Inhalt ohne Glas. (H 4856 Y) [867

